

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 82.

Sonntag, den 22. März.

1840.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Künftigen Montag als den 23. d. M. werden zum Besten der hiesigen Armenanstalt die Lustspiele:

Vor hundert Jahren und **Drei Frauen und Keine**

auf hiesigem Stadttheater zur Vorstellung gebracht werden.

Bei dem Zwecke der Besten dürfen wir einer geneigten Berücksichtigung derselben von Seiten des Publicums zuversichtlich entgegensehen, wobei wir zu bemerken haben, daß Herr Stadtrath Baumgärtner die Güte gehabt hat, die Cassengeschäfte zu dieser Vorstellung zu übernehmen und daß Einlaßbillets sowohl im Locale der Baumgärtner'schen Buchhandlung, als am Tage der Vorstellung an der Theatercasse zu haben sind.

Leipzig, den 19. März 1840.

Das Armen-Directorium.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die in diesen Blättern öfters erschienenen Aufsätze über die Rentabilität unserer Eisenbahn, deren einige kaum 3% Zinsen versprechen, während andere dagegen 2% und darüber Dividende in Aussicht stellen, führen zu der ganz natürlichen Frage: „Welchen Zweck können Personen, die solche übertriebene Wahrscheinlichkeitsberechnungen aufstellen, dabei haben?“

Diejenigen, welche das Unternehmen in zu ungünstigem Lichte darstellen, haben, wenn sie nicht durch Nebenabsichten geleitet werden, wenigstens die gute Meinung für sich, das weniger unterrichtete Publicum vor allzu sanguinischen Hoffnungen warnen zu wollen.

Was soll man aber von denjenigen Männern denken, die über die Maassen günstig urtheilen und eine höhere Rente herausrechnen, als sie den Umständen nach möglich ist? Haben einzelne Besizer von Actien wirklich eine so gute Meinung von der Sache, daß sie außer den Zinsen noch eine hohe Dividende erwarten, so werden sie sich vernünftigerweise, unbekümmert der Meinung Anderer, ihres Stüchdes im Stillen freuen; nicht aber Berechnungen veröffentlichen, die keinen andern Zweck zu haben scheinen, als das Publicum für das Unternehmen zu interessiren und somit günstig auf den Cours der Actien zu wirken. Geseht auch, man verbände damit einen guten Zweck, was Referent nicht in Abrede stellen will, so bleibt es immer eine gewagte Sache, und sehr oft eine nutzlose Mühe, eine Wahrscheinlichkeitsberechnung über die Ertragsfähigkeit eines Unternehmens, besonders eines so weit umfassenden, wie das einer Eisenbahn aufzustellen, wobei so mancherlei günstige und ungünstige Umstände, Zufälligkeiten und Unglücksfälle einwirken. Lange anhaltendes gutes oder schlechtes Wetter, viele oder wenige Veranlassungen, für das Publicum Fahrten in großen Massen zu machen, wohl auch außerordentliche, die Fahrten unterbrechende Naturereignisse oder verheerende Kriege wirken vor-

theilhaft oder nachtheilig auf die Einnahme, während andererseits mancherlei Unfälle die Betriebskosten steigern können.

Man sollte sich daher weniger an Wahrscheinlichkeitsberechnungen, bei deren Anfertigung in der Regel zu wenig auf die Wechselfälle des Glücks Rücksicht genommen wird, als vielmehr an Thatsachen und an die Erfahrungen halten, die uns andere derartige Unternehmungen bieten. Diese Erfahrungen lehren uns, daß bei allen Eisenbahnen die Betriebskosten 50% von der Brutto-Einnahme, selten weniger, öfters aber mehr betragen, was so ziemlich mit der Berechnung übereinstimmt, welche aus dem kürzlich erschienenen Geschäftsberichte geschöpft worden ist, mithin nicht so sehr übertrieben sein dürfte, als es der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 74 des Tageblattes beweisen will, und in der That ist auch gar kein Grund anzugeben, warum bei uns die Betriebskosten geringer sein sollten, als anderwärts, wo gewiß die Verwaltung von eben so einsichtsvollen Ehrenmännern besorgt wird, als dieß hier geschieht.

Wenn der so eben erwähnte Geschäftsbericht die nicht zu bezweifelnde Hoffnung ausspricht, daß die Brutto-Einnahme des laufenden Jahres 1840 die Summe von 437,271 Thlr. übersteigen dürfte, so kann man solche wohl ohne Uebertreibung auf 450,000 Thlr. schätzen; rechnet man nun davon die Betriebskosten und Abgaben mit 225,000 Thlr., die Actien-Zinsen mit 180,000 Thlr. und Anleihe-Zinsen nebst Tilgung mit 40,000 Thlr., so bleiben als reiner Ueberschuß circa 5000 Thlr., die noch keine Dividende bieten.

Sollte sich auch später die Brutto-Einnahme auf 500,000 Thlr. steigern lassen, so würde, wenn nicht in Folge neuer Erfindungen Ersparnisse in den Betriebskosten zu machen sind, der Ueberschuß doch nur circa 30,000 Thlr. betragen, welche, wollen die Actionairs und das Directorium auf die Zukunft bedacht sein, größtentheils zum Reserve-Fond geschlagen werden müßten; da ferner nach einer gewissen Reihe von Jahren das Transport-Material und die

Bahngleise erneuert werden müssen, so muß man in Zeiten für die dazu erforderlichen Gelder sorgen.

Weit entfernt, der guten Sache durch diesen Aufsatz Schaden zu wollen, wünscht vielmehr Referent als Mitinteressent von ganzem Herzen, daß die sanguinischen Hoffnungen einzelner Actionairs in Erfüllung gehen und die Actien bald 120% kosten mögen; jeden Falls aber haben wir von Glück zu sagen, daß sich das Unternehmen trotz des ungeheuern Anlage-Capitals dennoch auf 4% verzinsset, und da ein vierprocentiges Papier heut zu Tage kein schlechtes ist, so wird der Cours auch ohne künstliche Mittel das Pari erreichen, vielleicht gar überschreiten.

Wer Vertrauen zum guten und ungestörten Fortgange des Unternehmens hat, wird sich Actien kaufen, um 4% Zinsen und die Aussicht auf eine mögliche Dividende zu genießen. Wer dagegen bloß auf Zinsen Anspruch macht, sein Capital aber ganz sicher anlegen will, wird vorzugsweise Obligationen der Eisenbahn-Anleihe wählen.

Jene sind mehr für den Speculanten, diese für den Capitalisten.

Die Zugkräfte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Obgleich in diesen Tagen der Geschäftsbericht des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie erschienen ist, in welchem diese Zugkräfte dargelegt worden sind, so fürchten wir doch nicht etwas Ueberflüssiges zu thun, wenn wir auch in unserm Tageblatte Etwas darüber mittheilen. Denn da diese Berichte nur an die Actionairs vertheilt werden, so werden gewiß noch Tausende von Leipzigs Bewohnern zu finden sein, denen diese Zugkräfte auf diesem Wege nicht bekannt werden oder zu deren Kenntniß sie erst später und vielleicht nur gelegentlich gelangen. Können wir uns daher durch diese Mittheilung auch nicht den Dank aller unserer Leser erwerben, so wird uns doch der Dank derer nicht fehlen, welchen diese Bekanntmachung bisher noch unbekannt blieb; denn was dieses großartige Unternehmen betrifft, welches dem ganzen Vaterlande und besonders unserm Leipzig zur größten Ehre gereicht, das findet gewiß bei allen Leipziguern, die für ein solches Unternehmen nicht gleichgiltig sind, Anklang. Da nun besonders immer mehr die Zeit naht, in welcher die Frequenz auf der Eisenbahn gewiß wieder zunehmen wird, indem bei dem heranahenden Frühlinge und dem darauffolgenden Sommer nicht bloß Geschäfts-, sondern auch wieder, wie bisher in den freundlichen Jahreszeiten, Vergnügungsreisen mittels der Eisenbahn unternommen werden, so wird es gewiß allen Freunden der Eisenbahn und also auch allen Bewohnern Leipzigs wünschenswerth sein, mit den Zugkräften näher bekannt zu werden, durch welche sie, wie im Fluge, von der einen der beiden Hauptstädte des sächsischen Landes bis zu der andern gebracht werden. Seit längerer Zeit und zwar schon seit Eröffnung dieser Bahn bestehen nach dem oben angeführten Geschäftsberichte 9 vierräderige Locomotiven, deren Namen wohl größtentheils bekannt genug, deren Kräfte schon oft von Vielen geprüft und probat gefunden worden sind. Nur wenige Ängstliche, welche auf der Eisenbahn den gewissen Tod fürchten, haben die wohlthätige Schnellig-

keit unserer Locomotiven und vielleicht auch die Namen derselben noch nicht erfahren. Dem sei indessen wie ihm wolle, bekannt oder unbekannt, diese Namen sollen der Vollständigkeit wegen hier ein Plätzchen finden. Sie heißen also: Komet, Bly, Windsbraut, Faust, Eduard Bury, Drache, Adler, Pfeil und Columbus. Außer diesen giebt es aber auch noch 9 sechsräderige, ebenfalls schon seit längerer oder kürzerer Zeit bestandene und mehr oder weniger bekannte, deren Namen folgende sind: Peter Rothwell, Salamander, Renner, Sturm, Elephant, William Kirtley, Greif, Robert Stephenson und Saronia.

Die unter den vierräderigen zuerst genannten vier Locomotiven und die beiden zuerst genannten sechsräderigen sind von Rothwell & Comp. in Bolton; die vierräderigen: Eduard Bury, Drache, Adler und Pfeil sind von Eduard Bury aus Liverpool; die sechsräderigen: Renner, Sturm, Elephant, W. Kirtley und Greif sind von Kirtley & Comp. aus Warrington; die sechsräderige Locomotive: Robert Stephenson, führt ihren Namen von ihrem Verfertiger in Newcastle; der vierräderige Columbus ist von Gillingham & Wynants in Baltimore verfertigt, und die sechsräderige Saronia aus der Actien-Maschinenbau-Anstalt in Uebigau hervorgegangen, daher sie auch den Sachsen-Namen an sich trägt. Am meisten haben sich unter allen diesen Maschinen die von Rothwell und unter diesen wieder die beiden sechsräderigen, Peter Rothwell und Salamander, sowie auch der Robert Stephenson vortheilhaft ausgezeichnet. Alle hier genannte Maschinen sind, wie der Bericht sagt, in der Regel 6—8 Tage hintereinander ununterbrochen im Dienste gewesen; ausnahmsweise aber haben einzelne Maschinen noch mehr geleistet, so sind z. B. ohne Unterbrechung gelaufen: der Salamander im Mai 20 Tage, zusammen 527 Meilen; der Robert Stephenson im April 16 Tage, zusammen 496 Meilen; der Elephant im April 13 Tage, zusammen 403 Meilen, ohne daß eine größere Reparatur sie außer Dienst gesetzt hätte.

Nun aber kommen, wie wir hören, noch 4 sechsräderige hinzu, deren Namen sind: Simson, Magdeburg, Altenburg und Nordlicht.

Wohl zu beachten!

Wird das Leipziger Publicum auf manches Lobenswerthe und Vortreffliche in diesen Spalten aufmerksam gemacht, und findet solches in denselben gerechte Anerkennung, so verdient dieß ganz besonders der Verein edler Frauen, der sich schon seit mehren Jahren durch seine wohlthätige Wirksamkeit hochverdient gemacht hat. Bereits hat auch in diesem Jahre die Ausstellung von Gegenständen in dem bekannten Locale der Loge hinter der Neufirche begonnen, wo von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags das viele Schöne und Nützliche, worunter sich der herrliche Teppich vortheilhaft auszeichnet, geschmackvoll geordnet, von den Bewohnern unsrer Stadt in Augenschein genommen werden kann. Auch diesmal kann man wieder einen sprechenden Beweis in dieser Ausstellung finden, welcher eine Stütze die edlen Zwecke jenes rühmlichen Vereins in dem Wohlthätigkeitsfinne der lieben Leipziger finden. Mögen daher

auch jetzt wieder zahlreiche Beschauer herbeieilen und den Absatz von Loosen sichern, deren Ertrag ja vornehmlich dazu bestimmt ist, die löblichen Zwecke des Vereins zu realisiren, und auf diese Weise ein Institut unsrer Stadt zu erhalten, das sich den übrigen Wohlthätigkeitsanstalten auf eine so ehrenvolle Weise anreihet und als eine Zierde Leipzigs betrachtet werden kann.

Das Museum von Schichtl.

Ref. erging sich an einem der letzten Tage nach Tische auf der Promenade, die ziemlich spärlich besucht war, denn das Regen- und Schneewetter hatte die Lustwandler verscheucht. Auch ihm, dem Ref., veranlaßte das Wetter seine Schritte zu hemmen und wollte schon seiner Behausung zufliehen, da fiel ihm ein an einem Hause angeklebter großer Zettel in die Augen, überschrieben: „Museum;“ weiterhin las er: „3000 Wundergeschöpfe,“ auch etwas von einer neuerfundnen Gasbeleuchtung. Ich kam, sah und — ging in dieses Naturalien-cabinet. Es ist im Saale des Hotel de Prusse aufgestellt. Die Vorstellung sollte eben beginnen. Es war um 4 Uhr. Außer dieser Zeit findet noch, eine um 6 Uhr und um 8 Uhr Abends statt. Ich hatte schon die Naturalien-cabinette Wiens, Berlins und anderer großen Städte gesehen, aber dennoch wurde ich hier höchlich überrascht. Eine Menge der dort nicht befindlichen Exemplare von Vögeln aus dem Lande der Birmanen, aus Brasilien, überhaupt aus Amerika, so wie aus Afrika, deren buntes Gefieder der Beschauer anstaunt, waren hier aufgestellt; dann überseeische, bisher ganz unbekannt Schmetterlinge von ausgezeichnetem Farbenspiel; verschiedene Arten von Käfern; die allermerkwürdigsten Amphibien, darunter ein Alligator von nie gesehener Größe; ferner mehre Krebsarten, Exemplare von ausgezeichneter Größe, die lebend 10 bis 11 Pfd. gewogen haben müssen; man erblickt hier auch einen chinesischen Hornkreb; sodann Meer- und Landschildkröten; Meerfische der seltensten Arten; unter andern auch eine Wallfischbarte, woran noch die pferdehaarartige Walle, womit die Bewohner der nördlichen Gegenden ihre Matrasen stopfen; eine reiche Sammlung seltener Steine, Münzen, Muscheln und Conchilien aus allen Welttheilen, worunter das neuentdeckte Regenbogenohr, Haliotis Iris aus Neuseeland, welches wegen seiner Seltenheit und Schönheit von den Eingebornen angebetet wird. Kurz, man findet mehr, als man sucht. Wer sich mit den Wundern der Schöpfung bekannt machen will, kann dieß hier um wenige Groschen. Ueberhaupt sollte Jeder eilen, sich Kenntniß von so vielen Tausend der merkwürdigsten Dinge, und wie der Anschlagzettel mit Recht ankündigt, zu verschaffen, besonders da Herr Schichtl nicht so sehr lange in unsern Mauern zu verweilen gedenkt. Kellern und Lehrer wollen wir besonders auf diese Gelegenheit, der Jugend anschaulichen Unterricht zu verschaffen, hiermit aufmerksam machen. — Nachdem man die aus der weitesten Ferne hergebrachten Seltenheiten bewundert hat, unterhält Herr Schichtl die Zuschauer noch mit einer „magisch-elementarischen Vorstellung.“ Sie hat Ref. in der That sehr überrascht. Und hier wieder das Stück, wo ein gallischer Hahn, der, während Herr Schichtl ihm die

Aufgaben stellt, rechnete, von den Zuschauern aufgeschriebene Ziffern las und auf ein gegebenes Commando eine mit Pulver geladene Büchse losbrannte. Den Beschluß machte „eine automatische Production.“ Diese Dinge sind, wie gesagt, höchst unterhaltend und dürften besonders auch die Jugend ergötzen. Ref. fand an dem Inhaber dieses Naturalien-cabinet's einen anspruchslosen und sehr bescheidenen Mann, der seiner Sammlung halber Aegypten, die Türkei, Rußland und die nordischen, so wie andere Länder bereiste. Mit seinem Cabinet hat er überall vielen Beifall geerntet. In St. Petersburg, wo er drei Jahre damit verweilte, hat er sich des Kaisers und der Großen Rußlands, in Berlin, wo dasselbe ein Jahr aufgestellt war, hat er sich des Königs und der Notabilitäten und wieder anderwärts der Fürsten Besuch zu erfreuen gehabt.

J. G. P.

* * *

Das kunstliebende Publicum wird auf die in den nächsten Tagen stattfindende Ankunft eines ganz eigenthümlichen Kunstwerkes aufmerksam gemacht. Der durch ähnliche Arbeiten schon rühmlich bekannte Modelleur, Herr Schropp in Erfurt, hat nämlich die kaiserl. Hof- und Domkirche zu St. Veit in Prag in einem Modelle aus bronzirtem Holze und Masse, über 5 Fuß hoch, 4 lang und 3 breit, dargestellt und dabei nicht nur die genauen Maße beobachtet, sondern auch die Thürme nach einer vorhandenen alten Abbildung ergänzt. Die äußere Ansicht der Kirche zeigt 74 zum Theil gemalte Fenster, 4 Hauptportale, 14 Strebepfeiler, 586 gothische Thürmchen, 68 Statuen; — das Innere, in welches man mittels Hinwegnahme der einen Wand hineinsieht, zeigt die 3 Kirchenschiffe mit 21 Altären, 2 Orgeln, 4 Monumenten, der Kanzel, 52 Chorstühlen u. Dieses für Dresden bestellte Kunstwerk, welches der Verfertiger mit größtem Fleiße während eines Zeitraumes von mehren Jahren ausgearbeitet, auch bereits mit ausgezeichnetem Beifalle in seiner Vaterstadt und am Großherzogl. Weimarischen Hofe gezeigt hat, beabsichtigt er auf einige Tage hier auszustellen. Das Nähere über Ort und Zeit wird noch bekannt gemacht werden.

D. P.

Urtheile des Mannes von Welt über Andere.

Der sogenannte Mann von Welt neigt sich sehr zur Intrigue und zum Spotte hin; sein Urtheil über Andere zeigt daher selten von Menschenliebe; er ist zu leichtsinnig, um einzusehen, wie oft er durch jenes schadet. An einigen öffentlichen Tischen treiben die scharfen Zungen der Lebemänner so sehr ihr Spiel, daß es den Spottenden gefährlicher wird, als den Verspotteten. Erstere laden nämlich die ganze Beachtung des besseren Theils der Anwesenden auf sich. Hier bemerkt der Rechtschaffene mit Unmuth, wie man dem Böszüngler, nur um sich ihm angenehm zu machen, Beifall zollt.

D. M.

Redacteur: D. Bretschel. In Vertretung desselben Bieltz.

Vom 14. bis 20. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 14. März.

- Ein Mann 76½ Jahre, Hr. M. Gottfried Heinrich Schäfer, außerordentlicher Professor der Philosophie, des großen Fürstencollegiums Collegiat, der königl. Akademie der Wissenschaften zu München correspondirendes und der lateinischen Gesellschaft zu Jena Mitglied, in der Ritterstraße; st. am gastrisch-nervösen Fieber.
- Ein Mann 56½ Jahre, Hr. Heinrich Ferdinand Klemm, königl. sächs. Kreis-Steuerernehmer, in der Schützenstraße; starb an der Brustentzündung.
- Ein Knabe 6 Monate, Hr. Karl Wilhelm Grimms, Oberpostamts-Estafetten-Expeditors Sohn, in der Dresdner Straße; starb an Krämpfen.
- Ein Mann 84 Jahre, Johann Christ. Nischke, Handarbeiter aus Zehmen, im Jakobshospital; starb an Altersschwäche.
- Ein Knabe 8½ Jahre, Johann Gottlieb Kunze's, Maurergesellen Sohn, am Raschmarke; starb an Drüsenverzehrung.
- Ein zu frühzeitig todtgeb. Mädchen, Samuel Schmidts, Postillons Tochter, in der Ulrichsgasse.

Sonntags, den 15. März.

- Ein Mann 79½ Jahre, Hr. M. Georg Friedrich Baumgärtel, emeritirter Lehrer an der Thomasschule, an der Pleiße; starb an Entkräftung.
- Ein Knabe 4 Jahre, Hr. Fr. Ed. Frenzels, Handlungscommis Sohn, in der gr. Fleischergasse; st. am Scharlachfieber.
- Eine Jungfer 15 Jahre, Johann Gottlob Bacosens, Hausbesizers und Güterschaffners Tochter, vor dem Hospitalthore; starb an Blutverzehrung.

Montags, den 16. März.

- Ein Mann 77½ Jahre, Hr. Johann Christian Thörig, Bürger, der Huf- und Waffenschmiedeinnung emeritirter Obermeister und Hausbesizer, in der Zeiger Straße; starb am Nervenschlage.
- Ein Mann 41½ Jahre, Hr. Johann Gottfried Röbel, königl. sächs. Salzschreiber, an der Pleiße; st. an der Wassersucht.
- Eine Frau 40 Jahre, Hr. Karl Heinrich Briers, Bürgers und Radlermeisters Ehefrau, in der großen Windmühlengasse; starb an der Lungenentzündung.
- Ein Mädchen 11 Jahre, Hr. Karl Friedrich Albert Schmidts, Bürgers und Hausbesizers Tochter, am Ritterplage; starb an Gehirnleiden.
- Ein Mädchen ½ Jahr, Joh. Bernh. Ferd. Hofmanns, Maurergesellen Tochter, in der Friedrichsstr.; st. am Sticflusse.

Dienstags, den 17. März.

- Eine Frau 60½ Jahre, Hr. D. Johann David Goldhorns, vormaligen ordentlichen Professors der Theologie und Pastors an hiesiger Nicolaiirche Frau Witwe, an der Pleiße; starb am Schlagflusse.
- Zwei Zwillinge, ein Knabe 14 Tage und ein Mädchen 16 Tage, Hr. Johann Karl Stuckenbrucks, Bürgers und Schneidermeisters Kinder, im Brühle; starben an Schwäche.
- Ein Mädchen 11 Tage, Hr. Karl Salomons, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Halle'schen Straße; starb am Wasserschlage.
- Eine unverh. Mannsperson 26 Jahre, Louis Knauth, gewesener Pachtinhaber einer Biegelei, am Markte; starb an Rückenmarkslähmung.
- Ein Mann 48 Jahre, Johann Christoph Schmidt, Wollarbeiter, welcher am 15. d. M. im Rosenthale erhängt gefunden worden ist; wohnhaft in der Pleißengasse.

Mittwochs, den 18. März.

- Ein Mann 46½ Jahre, Joh. Gottl. Franke, Handlungscopist, in der Petersstraße; st. an den Folgen einer Kopfverletzung.
- Ein Mädchen 14 Wochen, Heinrich Ferdinand Meyers, Einwohners Tochter, in der Nicolaistraße; starb an Krämpfen.

Donnerstags, den 19. März.

- Ein Knabe 22 Wochen, Hr. Karl Beers, Bürgers u. Tischlermstrs. Sohn, in der Reichsstraße; st. am Wasserschlage.
- Ein Junggeselle 24 Jahre, Hr. Franz Ed. Richter, Musikus aus Pegau, in der homöopathischen Heilanstalt; st. am Nervenfieber.
- Ein Knabe 35 Wochen, Joh. Gottfr. Leppigs, Wollarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern; st. an Krämpfen.

Freitags, den 20. März.

- Eine Frau 68 Jahre, Hr. Johann Friedrich Kungschmanns, vormaligen königl. sächs. General-Accis-Thoreinnehmers Witwe, in der Schloßgasse; starb an Entkräftung.
- Ein Mann 59½ Jahre, Johann Karl Beyer, Zimmergeselle, am Floßthore; starb an einer Unterleibsfrankheit.
- Eine unverh. Frauensperson 43 Jahre, Marie Sophie Lohse, Einwohnerin, im Jakobshospital; starb an der Wassersucht.
- 12 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jakobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt, zusammen 28.

Vom 14. bis 20. März sind geboren:

8 Knaben, 4 Mädchen, zusammen 12 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 22. März: Die Lichtensteiner, oder: Die Nacht des Wahnes, Schauspiel in 5 Acten, nebst einem Vorspiel: Der Weihnachtsabend, von Bahrdt.

Herrn Franz Liszts zweites und letztes Concert.

Herr Franz Liszt beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er, obwohl noch unwohl, sein zweites Concert jedenfalls Dienstag Abends 7 Uhr geben und darin die schon früher angezeigten Stücke, nämlich das Concertstück von Carl Maria v. Weber mit Orchester, Phantasie über Themas aus den Hugenotten und Schubertsche Lieder vortragen wird.

Die Eintrittskarten sind von heute an bei dem Unterzeichneten zu 1 Thlr. 8 Gr. zu haben, die Sperrfuge sind gänzlich beseitigt und die bereits gelösten gegen andere Billets zu vertauschen. An der Casse kostet das Billet 2 Thaler.

Leipzig, den 21. März 1840. Friedrich Hofmeister,

Leipzig, Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen.

Sonntag den 22. März Nachmittags 3 Uhr, zurück Abends 5½ Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

A u s s t e l l u n g

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsvereins bestimmten Gegenstände.
Eogenlocal, neuer Kirchhof hinter der Kirche, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Befanntmachung.

Das Modell des großen Festlons, welcher Behufs der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst auf dem Augustusplaz erbaut werden wird, ist von uns im untern Saale der deutschen Buchhändlerbörse aufgestellt worden, und von heute an und bis auf Weiteres täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags gegen ein Eintrittsgeld von zwei Groschen à Person in Augenschein zu nehmen.

Das Ergebnis der Einnahme ist für die hiesigen Armenanstalten bestimmt.
Leipzig, am 13. März 1840.

Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Empfehlung. Alle in die Mechanik und Optik einschlagende Artikel liefert schnell und billig

Johann Carl Behmert, Mechanikus und Optikus,
Berbergasse Nr. 1162.

E m p f e h l u n g.

Echtfarbige Kattune, die Elle 2 bis 2½ Gr., weiße Kester-Leinwand, die Elle 2½ Gr., abgepaßte Piqueerde, das Stück 22 bis 32 Gr., weiße Piquee-Bettdecken, das Stück von 22 bis 40 Gr., so wie ein Partiechen ¼ breiter coul. Futterkattune, die Elle zu 1 Gr., empfiehlt

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

E m p f e h l u n g.

Große und kleinere Umschlagetücher, Mouffelin de laine und seidene Tücher, seidene und ostindische Taschentücher, neue Westzeuge in Seide, Halbseide und engl. Piquee, so wie feine ¼ breite einfarbige und gedruckte sächs. Tüchets empfiehlt äußerst billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. **Satin de Chine**-Tücher in jeder Größe empfiehlt in besonderer Auswahl

Eduard Heinicke,
Petersstraße, Hrn. Schletters Haus.

Ergebenste Anzeige. Das **Neueste** in französischen **Umschlagetüchern** erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Meßner, Petersstraße Nr. 44/35.

E m p f e h l u n g.

Alle Sorten Meubles werden gut ausgebessert und neu aufpolirt, so wie Thüren und Fenster gestrichen und lackirt, wie auch alte und neue Stühle mit Rohr bezogen.

Carl E. Weimar, gen. Berthold, Rittersstr. Nr. 21.

Strohüte für Herren und Damen werden nach dem neuesten Façons verändert: Reichsstraße, Ecke vom Böttchergäßchen, Nr. 40, bei **W. Pichel.**

W e i n - P u n s c h , m o u s s e u x .

Von diesem delicates, dem besten Champagner gleich zu stellenden Defferweine, der sich durch Wohlgeschmack und starkes Mouffiren besonders auszeichnet, ist mir durch den Erfinder und Verfertiger, Herrn Hofconditor Kaiser in Berlin, eine bedeutende Partie zum Verkauf gestellt, und bin ermächtigt, die ganze Flasche mit 12 Gr., die halbe Flasche mit 6 Gr., als noch unter dem Fabrikpreise, zu verkaufen.
Wilhelm Felsche.

Frische Holsteiner Auster,
Rheinlachs, geräuchert,
Frankfurter Bürste,
Lüneburger Bricken

empfehl billigt A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

* Braunschweiger Doppelschiffsmumme ist angekommen bei Fr. Schwennicke.

* Messinaer Apfelsinen erhielt wieder in ausgesucht schönen hochrothen süßen Früchten Fr. Schwennicke.

* Messinaer Citronen in Kisten erhielt in großen frostfreien Früchten Fr. Schwennicke.

Verkauf. Ein geräumiges, zu 10 Proc. verzinsliches Gartengrundstück der innern Vorstadt, das sich zu einer Fabrik, so wie auch zum Dismembriren gut eignet, ist zu verkaufen durch **G. Stoll**, Nr. 285.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein neu erbautes Haus mit Garten in der Grimma'schen Vorstadt für 4300 Thlr., selbiges trägt jährlich 270 Thlr. Zinsen und es können 2000 Thlr. darauf stehen bleiben. Näheres bei Herrn **E. F. Kayser**, Hohmanns Hof, im Gewölbe.

Bücher-Verkauf.

Billig zu verkaufen:

Mc. Culloch's Commercial Dictionary (3. Edit.),
Salts Voyage to Abyssinia,
London and Edinaburgh Philosophical Magazine,
Sir W. Jones Persian Grammar,
Nunez de Taboada Diccionario Frances-Espanol,
S. Cahen Traduction de la Bible,
Parkes Chemical Catechism,
Lempriere Classical Dictionary

und mehre andere Werke in verschiedenen Sprachen. Zur Ansicht bereit jeden Tag von 1-3 Uhr, am Markte Nr. 12/173, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein ganz neuer Kalmuckroß: **Dresdner Straße, Rheinischer Hof**, bei der Witwe **Rosberg.**

Zu verkaufen ist wegen Veränderung des Logis eine in gutem Stande befindliche Drehrolle: **kleine Fleischergasse Nr. 10/286.**

B u c h d r u c k e r f a r b e

von den Herren **Fischer Raumann & Comp.** in **Altenau** empfang in assortirtem Lager und verkauft zu Fabrikpreisen
E. A. Thöllden, Rosenthalgasse Nr. 9/1341.

J. C. Schwartz,

Brühl No. 26/518, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein Lager aller Sorten neu gerissener Bettfedern, Flaumfedern und Eiderdaunen, ausgezeichnet schöne, echte Schwanensfedern und Daunen, so wie ein vollständiges Magazin fertiger Betten und Matragen und verkauft bei reellster Bedienung zu billigen Preisen.

Wir empfehlen unser wohl assortirtes Lager von

echten Havana - Cigarren.

Füllmichs Erben.

Robert Winkler & Comp.

Grimma'sche Straße Nr. 5,
empfehlen wollene starke Pferdebedecken à 26 und 30 Gr.

Kattunkleider à 1½ bis 1¾ Thlr.,
neue Muster, empfiehlt **Eduard Heinicke,**
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Wachtelhund, kleiner Race, circa ¾ bis 1 Jahr alt und an Reinlichkeit gewöhnt. Adressen beliebe man in Nr. 42/33, Petersstraße beim Hausmanne, abzugeben.

Gekauft werden fortwährend Schweinshaare und Knochen und zu den höchsten Preisen bezahlt von
E. F. Held, Antonstraße, am Täubchenwege Nr. 1503.

Auszuleihen sind 1000 Thlr. zu 4½ gegen Hypothek durch
Adv. Reinhold,
Klostergasse Nr. 12.

Gesuch. Gegen Sicherheit und gute Verzinsung werden sogleich 400 Thlr. gesucht. Adressen unter der Chiffre A. G. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein Bursche kann bis Ostern eine Lehrstelle annehmen bei **Th. Keitel jun.,** Selbgießmeister, Gerbergasse Nr. 1131.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Buchbinde-der zu werden, kann bei mir in die Lehre treten.
A. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 736/22.

Gesucht wird sogleich eingetretener Umstände wegen ein reinliches ehrliches Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 605, Specks Haus, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Kindermädchen und kann sogleich antreten im gold. Schiffe, Eingang Promenade.

Gesucht wird zum 1. April ein solides Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht: Brühl Nr. 69, 4. Etage.

Gesucht wird auf den 1. April ein bejahrtes Mädchen oder Witwe, die sich der Mutterstelle unterzieht. Alles Nähere bei **Friedr. Mähnicke,** Barfußgäßchen Nr. 7/181, 5 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. April: Nr. 8/462, goldene Kugel, Halle'sche Straße parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen in Nr. 15 auf der kl. Fleischergasse, 2 Tr.

Gesuch. Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, militärfrei und von anständigem Aeußern, sucht baldigst ein Unterkommen als Bedienter, Markthelfer oder dergl. Gefällige Adressen mit R. S. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

* Eine empfehlenswerthe Amme ist zu erfragen: Place de repos, im Hauptgebäude links, zwei Treppen hoch.

Dienstgesuch. Ein ordentliches Mädchen, das schon längere Zeit in hiesiger Stadt gedient und gute Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen, womöglich als Kindermuhme, würde sich aber auch jeder andern Arbeit unterziehen. Zu erfragen in Stadt Mailand, 2 Treppen.

Gesuch. Eine ganz geschickte, perfecte Köchin sucht baldmöglichst einen Dienst. Zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 6/47 parterre.

Logisgesuch. Für eine kinderlose Familie wird in der Stadt oder Promenade ein Logis von 2 bis 3 Zimmern, nebst Zubehör, zu **Johanni oder Michaeli d. J.** gesucht durch
G. Stoll Nr. 285.

Vermietung. Ein Logis in der Nähe des Marktes, für 55 Thlr. und zu Ostern zu beziehen, ist nachzuweisen Nr. 2/1100, neue Straße parterre.

Vermietung. Die dritte Etage im Hofe der großen Feuerkugel ist von **Johannis d. J.** an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine Stube nebst Alkoven in der besten Meslage des Brühls ist zur Ostermesse und nach derselben an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten; auch könnte dasselbe aufs ganze Jahr meßfrei abgelassen werden im **Wallfisch** Nr. 27/519, 1 Treppe hoch.

Vermietung. Ein Parterrelocal ist diese Ostern noch zu beziehen: **Friedrichstraße** Nr. 1363. Zu erfahren beim Hausbesitzer daselbst.

Vermietung. Zwei Logis, eine freundliche erste Etage und ein kleines im Preise von 20 Thrn., auf der **Frankfurter Straße**, sind an stille, kinderlose Leute (erstes von Ostern an, letzteres auch sofort beziehbar) zu vermieten. Auskunft hierüber giebt **Lange** auf der Expedition des Herrn **D. Puttrich.** Auch wird eine Concession gesucht.

Vermietung. Zwei Familienlogis, 1 und 2 Treppen, jedes bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven nebst Zubehör, zu 60 Thln., und 50 Thln., sind zu vermieten und sogleich zu beziehen beim **Bäckermeister Joh. Heinrich Rohrbach** vor dem Windmühlenthore.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis für 36 Thlr. in der **Antonstraße** beim **Bergolder Hinkel.**

* * Am neuen Kirchhofe ist ein Familienlogis, 4. Etage, die Aussicht nach der Promenade, von 3 Stuben nebst Zubehör für 75 Thlr., zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist von Ostern an in der **Webergasse** Nr. 3 ein Logis. Das Nähere bei **Herrn Kirchhoff.**

Zu vermieten ist außer den Messen an einen oder zwei Studirende eine Stube nebst Alkoven, zweite Etage vorn heraus, in der großen **Fleischergasse** Stadt **Frankfurt a. M.** Nr. 2/223.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen in **Reichels Garten** alter Hof, über der Durchfahrt. **J. Partowik.**

Zu vermieten ist ein Parterrelocal von 2 Stuben und andern Zubehör, vor dem **Grimma'schen Thore**, rechts an der **Dresdner Straße**, im vorletzten Hause.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis zu 30 Thln. in der **Glockenstraße** Nr. 1423/7.

Zu vermieten ist von Ostern an ein kleines Logis bei **F. Streller,** schwarzes Bret.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern eine freundliche Stube mit Schlafkammer. Das Nähere **Schuhmachergäßchen** Nr. 4/564, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine billige Stube, nicht meßfrei, an einen Studirenden, der zu Ostern die hohe Schule besuchen will: **Brühl, Halle'sche Straßenecke**, Nr. 69/455, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine neu- blirte Stube für einen soliden Herrn. Das Nähere erfährt man im kleinen Hause in **Stadt Rom** parterre.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis im neuen Anbau vor dem **Zeiger Thore.** Näheres bei **A. Klunke,** der **Dampfmühle** gegenüber.

Zu vermieten ist von **Johannis d. J.,** bedingungs- welse auch schon von Ostern an, ein geräumiges Familien- logis am **Peterskirchhofe** im **Hirsch**, durch
Advocat Rothe.

Ein Pianoforte, vorstimmig, Mahagonygehäuse, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen oder an zuverlässige Leute zu vermieten im Naundörfer Nr. 15, sonst 1013, 2 Treppen.

Im Hotel de Prusse

werden heute Sonntag und einige nach einander folgende Tage große Abwechslungen nebst denen bisher gesehenen Aufstellungen stattfinden, wo sich besonders das magische Menschenhaupt auszeichnen wird. Um 4 Uhr, 6 Uhr und 8 Uhr Explication. Entree 6 Gr. und 4 Gr. Schichtl & Sohn.

Ein Sommertag zu Leipzig,

großes Potpourri von W. Barth, kommt morgen Montag bei der 7. Abendunterhaltung der „Terpsichore“ im Petersschießgraben bei dem vorher stattfindenden großen Concert mit zur Aufführung. Billets sind zu haben bei H. Friedel, am Hospitalplatz Nr. 1303, und Grimma'sche Straße Nr. 578, 4 Treppen.

Heute den 22. März

Concert im Saale des Schützenhauses.

Das Nähere besagen die gedruckten Programms.
Anfang 3 Uhr. Das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Auch sind alle Tage frischer Fladen und verschiedene Obstkuchen zu haben.

Heute Concert im neuen Saale des Leipziger Waldschlößchens. Lopijsch.

Heute, wie immer von 3 Uhr an, Tanzmusik im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens. Lopijsch.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit Himbeer-, Pflaumen-, Johannisbeer- und Apricosenfülle. Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Morgen den 23. März ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein Gräse in Eutritsch.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute und Mittwoch die letzten Plinsen.

Heute Sonntag frischer Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Heute Sonntag Pfannkuchen bei Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen, so wie jeden Abend Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln bei W. Brenner in Herrn Rupperts Hofe, Katharinenstraße Nr. 393.

* Es ist von heute an Dresdner Gieskuchen und Torgauer Zwieback zu haben beim Bäckermeister Herzog im Brühl.

* Heute Vormittag 10 Uhr Speckkuchen bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein F. Senf, Quergasse.

Anzeige. Alle Tage von Mittag 1 Uhr an sind frische Spritzkuchen, Osterfladen und mehre Sorten Kaffeebuchen zu haben bei Carl Buchner, Brandvorwerk.

Verloren wurde ein Pelzschuh. Neukirchhof Nr. 29/262.

Einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher eine am Donnerstag den 19. März verlorene Broche von weißem Steine mit eingravirtem Engelskopfe, in Gold gefaßt, in der Burgstraße, weißer Adler, 2. Etage vorn heraus, abgiebt.

Vertauscht wurde Freitag den 20. März Abends im Saale der löbl. Schneiderinnung ein ziemlich neuer Filzhut gegen einen dergleichen ältern, bedeutend weitem. Der jetzige Inhaber des erstern wird hierdurch aufgefordert, denselben an Herrn Rochlitz in der Schneiderherberge abzugeben und den seinigen dagegen in Empfang zu nehmen.

Verspätet. Liegen gelassen wurde Sonntag den 8. März in der vordern Gaststube ein schweres seidenes Taschentuch. Der sich dazu Legitimirende kann es gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen. Schulze in Stötteritz.

Gestohlen wurde am 17. hujus ein junger Hund, männlichen Geschlechts, weiß mit braunen Flecken, auf den Namen Perry hörend. Wer denselben in Nr. 1346, im Hallischen Zwinger, zurückgiebt, erhält eine Belohnung von 12 Gr.

Dank.

Mitten in den Sorgen, die durch den begonnenen Umbau des für die Bedürfnisse der Wendlerschen Freischule erkauften ehemaligen Consistorial- und Rentamtsgebäudes alhier der Verwaltung dieser Anstalt entstanden sind, wurde das unterzeichnete Directorium gestern durch den Empfang eines ganz unerwarteten Geschenke auf das Freudigste überrascht. Ein Brief mit dem Postzeichen: Dresden 15. März 1840, brachte uns von einem Ungenannten zu den beträchtlichen Kosten des für die Wendlersche Freischule auszuführenden Baues in Anerkennung des wohlthätigen Zwecks 200 Thlr. in zwei preussischen Cassenanweisungen mit dem Wunsche, daß sich diese Schule auch fernerhin einer gesegneten Wirkksamkeit zu erfreuen haben möge.

Indem wir dem ungenannten Wohlthäter unsern innigsten Dank für eine Unterstützung, wie sie unsrer Anstalt während ihres nun 51jährigen Bestehens noch nicht zu Theil geworden ist, hiermit aussprechen, fühlen wir uns durch dieses selbst aus der Ferne uns zugekommene ermutigende Zeichen anerkennender Theilnahme bei dem allerdings entscheidenden Vorhaben, durch den begonnenen bedeutenden Bau, unsrer Freischule ein geräumigeres und angemesseneres Local zu verschaffen und sonst ihr Interesse zu befördern, auf das Wohlthätigste in unserm Vertrauen gestärkt, und zu der frohen Hoffnung erhoben, es werde das Werk, das wir in der Ueberzeugung, einer Anstalt, die bisher schon nicht ohne vielfachen Segen für unsre Stadt gewirkt hat, eine ihre wohlthätigen Früchte in reichem Maße vervielfältigende Zukunft vorzubereiten unternommen habe, — obwohl es uns gleich nach seinem Beginnen viel schwieriger und kostspieliger erschienen ist, als wir früherhin auch nur vermuthen konnten, — unter Gottes Beistand und bei solcher Gesinnung der Zeitgenossen, gewiß zu einem erwünschten Ziele geführt werden.

Leipzig, den 18. März 1840.

Das Directorium der Wendlerschen Stiftung.
Vogel sen. Dr. Dörrien. Dr. Meißner.

D a n k

der unbekanntenen Dame, die mir 2 Stück neue Wäsche sendete, und allen denen, welche ihre milden Gaben so liebevoll spendeten, vorzüglich aber dem Herrn Consul D. Flügel, den Herren Gebrüdern Baumann und Herrn und Madame Altner, welche mit so unermüdetem Fleiße für mich sorgten, meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Caroline Heinze.

* Es ist möglich, obwohl nicht wahrscheinlich, daß mir das, in Nr. 78 den 18. März im Tageblatte als verloren angegebene Packet mit 37 Thlrn. Cassenbillets von Herrn L a u c h n i z aus durch die Reichsstraße, Böttcher-
gäßchen und Markt bis zur Petersstraße aus der Brusttasche gefallen.
W. B., wohnhaft Nr. 669.

Da ich demjenigen, welchen ich als meinen Verleumder-
anerkannte, nichts nachsagen kann, nehme ich die Annonce
von Nr. 74 zurück.
E. Bruns.

Es lebe das Dichten! Es lebe der Wein!
Wenn werden wir wieder beisammen sein? a.—

O Sphärenharmonie, o heil'ges Regen!
Wenn schöne Geister geh'n auf gleichen Wegen.
— e. —

Dem würdigen Musikdirector und Gesanglehrer Herrn Böllner,
in Folge des 20. m. c.

Das Meisterstück, das Haydn schuf,
Mit Dilettanten aufzuführen,
Wie Du, erhöhst erworben'nen Ruf;
Drum: Preis und Ruhm Dir nach Gebühren!
Noch öfters sei — führst Du zum Ziel,
Wo Fräulein Grünberg wir gefunden,
Die, laut belohnt, so sehr gefiel —
Dir frisch der Lorbeerkranz gewunden!
Unus pro multis.

Thorzettel vom 21. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (20. Abends 7 Uhr.) Hr. Zuchm. Meyer u. Göge, von Leisnig, unbest. Hr. Baron v. Welsch, v. hier, v. Würzen zurück. Hr. Ast. Schöhan u. Mosler, u. Hr. Gises, Bestalter, v. Brody, bei Boden, bei Rohring u. in Nr. 696. Hr. Fabr. Voigt u. Brenner, Hr. Rsm. Brandorf u. Hr. D. Jerusalem, v. hier, v. Torgau und Dschag zurück. Hr. Bau-Insp. Prange, v. Merseburg, Hr. Insp. Liebe, v. Koflau, u. Hr. Fabr. Erber, von Neustadt, unbest. Herr Commis Richter u. Hr. Paac, Osterloh, v. hier, v. Oberau u. Dresden zurück. Hr. Pastor Osterloh, v. Dahlen, in Nr. 112. Hr. Gymnas. Ziller u. Hr. Finanz-Calcul. Stephan, v. Dresden, in Reichels Garten u. pass. durch. Hr. Geschäftsr. Hartmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kleiderm. Gnor, v. Wien, Hr. Modellstecher Kind, Hr. Collect. Goyke u. Hr. Antiq. Wachsmuth, v. Dresden, unbest. Hr. Postsch. Kldger, v. Gamenz, bei Wagner. Hr. Stud. Krug von Ribba, Hr. Rsm. Hornikel u. Hr. Schneiderm. Bärwinkel, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Kammerherr v. Friesen, v. Kötha, u. Herr Rsm. Kriffeller, v. Berlin, pass. durch. Hr. Geschäftsr. Sommer, v. Pforzheim, im Hotel de Saxe.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post: Hr. Kaufm. Blasberg, v. Solingen, pass. durch, u. Hr. Commis Marquardt, von hier, von Frankf. a. d. O. zurück. Hr. Botall. Arzt D. Ang nebst Familie, v. Berlin, pass. durch. Hr. Commis Kaufmann, v. Feldberg, in St. Hamburg. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Mad. Reider, v. Sangerhausen, unbest., Hr. Rsm. Adler, v. Frankf. a. M., im H. de Bav., Dem. Kreis u. Hr. Commis Böttner, v. hier, von Halle u. Frankfurt zurück, Hr. Wagenfabr. Kauff, von Berlin, Herr Maschinenm. Thomas, v. Magdeburg, u. Hr. Apoth. Schulze, von Uelzen, in St. Rom, Hr. Rsm. Ebeling, v. Bremen, im gold. Adler. Auf der Magdeburger Eilpost 16 Uhr: Hr. Stud. Schlemenz, von Halle, Hr. Ast. Männel u. Friedheim, v. Halle u. Magdeburg, und Hr. Commis Friedheim, v. Magdeburg, unbest., Hr. Stud. Straffer, von Halle, Hr. Fabr. de Luchet, v. Bartsfeld, u. Hr. Modellmeister Schaubt, v. Ilfenburg pass. durch. Eine Kaffette v. Deltisch 16 Uhr. Hr. Instrumentm. Wännenberg, v. Münsler, pass. durch. Hr. Rentant Müller, v. Posen, bei Stödel. Hr. Hdlsm. Lil e, v. Wittgendorf, unbest.

Frankfurter Thor. Der Frankfurter Packwagen um 1 Uhr. Die Hamburger Reilpost 17 Uhr. Hr. Schlosserm. Schimpff, von Lauchstädt, bei Mad. Meyer.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Lorenz, v. hier, von Weimar zurück. Hr. Det. Hähnel, v. Zerbst, in St. Hamburg. Hr. Hölger. Ebert, v. Magdeburg, im Kranich. Hr. Porzellanmaler Spannaus, v. Pöfned, unbest. Hr. Fabr. Gebr. Roth, v. Werbau, im Anter. Hr. Hdlsm. Burthardt, v. Gößnitz, im g. Arme.

Hospitalthor. Auf der Chemnitz Journaliere 16 Uhr: Alles Ball u. Euder, u. Hr. Rsm. Lehmann, v. hier, v. Borna u. Chemnitz zurück, Hr. Copist Dachroth u. Hr. Rsm. Deser, v. Chemnitz, bei Jungnickel u. im Rosenkranz. Hr. Commis Prange, v. Werben, unbest.

Dresdner Thor. Hr. Balletmeister Terwisz u. Hr. Kaufleute Voigt u. Biech, v. hier, v. Meissen u. Eilenburg zurück. Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (21. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Rittergutsbes. Kopp, von Pausig. Hr. Stud. Schmeling, v. Dessau, Fr. v. Bülow, v. Benzen-
naumburg, Hr. Calcul. Seidel, v. Dresden, Hr. Maschinenbauer Wendler, v. Schernwitz, Hr. Gutsbes. Förster, v. Schlangwitz, Hr. Det. Wilsdorf, v. Marschütz, und Herr D. Stademann, v. Halle, unbest. Hr. Rsm. Pauls, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Hdlsm. Welsch, von Merseburg, pass. durch.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Bendix, v. hier, v. Berlin zurück. Hr. Stud. Vogel, v. Halle, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Uhm. Portius, Dem. Heinze u. Mad. Galt, v. hier, v. Merseburg und Schafstädt zurück.

Zeitzer Thor. Auf der Pegauer Post 10 Uhr: Herrn Gerber Stelzner u. Beckner, v. Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberg. Eilpost um 7 Uhr: Herr Commis Walkerstein, v. Dessau, pass. durch, Hr. Kaufm. Müller, von hier, v. Borna zurück, u. Hr. Fabr. Adler, v. Burgundstadt, unbest. Auf der Kanaburger Post 18 Uhr: Hr. Apoth. Hentschel, v. Wittweide, Hr. Fabr. Esch u. Koch, v. Limbach u. Thum, u. Hr. Schichtmeister Walter, v. Pärstein, pass. durch. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Oberleut. v. Gablenz, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Dillgetze: Hr. Hdlgs-
besitzer Neumann, v. Halle, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Braunschweiger Eilpost um 11 Uhr. Hr. Hölger. Voigt u. Hr. Rsm. Bretschneider, v. hier, v. Braunschweig und Frankf. a. d. O. zurück. Hr. Hdlsm. Diebold, v. Schlatt, in Nr. 34. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Rsm. Buchenbaker, v. Fürth, pass. durch, Hr. Kaufm. Brune u. Piorkewitz, von hier, v. Frankf. a. d. O. zurück, Hr. Rsm. Weimann, v. Meissen, u. Hr. Fabr. Furthmann u. Brengel, v. Wettmann u. Altenburg, pass. durch, u. Hr. Rsm. Schwarzenberg, v. Elbersfeld, im Blumenberge.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Hr. Banq. Kasel, v. Dresden, pass. durch.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rsm. Deltischliger u. Hr. Schenk. Piser, v. hier, v. Altenburg zurück, Alles Göbel u. Pecher, v. Altenburg, Hr. Ruffus Quack, v. Zwitkau, Hr. Det. Pachter Bach, v. Großschoder, u. Hr. W. v. v. m. r. Tannet, von Waldenburg, pass. durch. Hr. Handelsm. Noak, von Weisig, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Hdlgsbes. Stephan, v. Erfurt, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Stud. Walch und Handvogel, von Jena, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Waigle, v. Petersburg, u. Hr. Commis Uleici, v. Pforzheim, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Herr Kaufmann Werner, v. Hannover, v. durch.
Dresdner Thor. Hr. Fabr. Fuchs u. Reiche, v. Schmalzkalden, passiren durch.

Druck und Verlag von C. Volz.